

Allergnädigst privilegirtes  
Leipziger Tageblatt.

Nr. 116. Sonnabend, den 26. April 1823.

Schreiben des alten Kauß an den Herausgeber des Tageblattes, in Beziehung auf die abgestatteten Meßberichte.

Mein Herr!

Daß Sie in Ihren Berichten über die Sehenswürdigkeiten der jetzigen Messe den Herrn Peter Heil, den sogenannten Kopfabschneider, nicht gleich zuerst genannt haben, verdreust mich schlecht an Ihnen, da dieser Herr fast billig allen andern hätte vorgehen sollen: denn wenn wir auch übrigens viel Großes und Schönes sehen, so ist doch Herr Peter Heil ein Tausendkünstler, der uns das wahre non plus ultra zeigt, wobei den meisten Zuschauern der Verstand still stehen muß. Gemeiner Hokusfokus kann das doch wohl nicht genannt werden, was der Mann uns vormacht? Nein, nimmermehr! Aus Blumen menschliche Figuren werden zu lassen, die recht nett tanzen; Uhren in Stücke zu zerschlagen und sogleich wieder in gangbaren Stand herzustellen; einem Hühnchen so viel Eier abzundthigen, als man begehrt und dergleichen mehr, das kann doch nimmermehr mit rechten Dingen zugehen. Und nun vollends das Wiederauffsetzen der Köpfe, die er so offenbar abschneidet, daß einem dabei übel wird,

das geht über Alles. Ja, abnehmen läßt sich ein Kopf bald, wenn man dabei nicht auf die Finger geschlagen wird, und eben so leicht ist auch ein Befehl dazu gegeben, wenn Niemand darüber raisonniren darf; aber das Wiederauffsetzen müssen selbst die größten und mächtigsten Herren der Erde wohl bleiben lassen. Darum sage ich, Herr Peter Heil ist größer als groß und geschickter als geschickt, und wer sich gern wundert, muß durchaus zu ihm gehen und sehen, ob er zu begreifen vermag, was Vielen so leicht zu begreifen scheint. Was mich anlangt, so erkläre ich Herrn Peter Heil für einen eben so kunsterfahrenen Mann als den bekannten Herrn Schumann, der sich einen Professor nannte.

Den Herrn Kunstreiter Sinne und seine Gesellschaft haben Sie wohl deshalb nicht angeführt, weil er seine Künste ganz frei und offen sehen läßt, so daß Jedermann selbst darüber urtheilen kann? In so fern hätten Sie freilich Recht, denn warum soll man referiren, was vor aller Welt Augen geschieht? Aber man siehet vielartige Künste bei ihm, sowohl auf dem Seile als auf den Pferden, das muß wahr seyn; nur bei der sogenannten Ascension des sechsjährigen Kindes auf dem schregen Seile, stehen einem die Haare zu Berge und man bedauert die liebe

Unschuld mit Recht, die ihr Leben so früh schon in Gefahr setzen muß. Eine brillante Einnahme kann der gute Mann wohl schwerlich haben, da er für die geschlossenen Sitze nur ein geringes Eintrittsgeld, begehrt und auf die Erkenntlichkeit der Zuschauer außer den Schranken zu viel rechnet: denn gewiß lassen sich die meisten von diesen wohl gern belustigen, schleichen sich aber, was sogar mitunter auch honett gescholten seyn wollende in der Art haben, bei guter Zeit ein wenig bei Seite

Kergerlich ist nahe an Bosens Garten die Einladung zur Beaugenscheinung einiger

wilden Thiere, die zum Theil durch ein furchtbares Aushängeschild, theils aber auch, und vorzüglich durch ein fürchterliches Geschrei eines Menschen angekündigt werden, der sich nicht entblödet, unaufhörlich zu rufen: Immer ran, immer ran! Hier ist für einen Groschen der Teufel und seine Großmutter zu sehen! Das ist doch auch in seiner Art merkwürdig!

Mein Herr, ich bin nach alter Weise

Ihr

Diener

der alte Kauf.

---

Ernst Müller, Redakteur.

---

### G o t t e s d i e n s t.

Am Sonntage Cantate predigen:

zu St. Thomas: Früh Hr. D. Tzschirner,

Wesp. • Lange,

zu St. Nikolaus: Früh • D. Enke,

Mitt. • M. Siegel,

Wesp. • M. Simon,

in der Neukirche: Früh • M. Söfner,

Wesp. • M. Kriß,

zu St. Petrus: Früh • M. Petrinus,

Wesp. • M. Hochmuth,

zu St. Paulus: Früh • M. Seidel,

Wesp. • M. Klotz,

zu St. Johannis: Früh • M. Höpffner,

zu St. Georgen: Früh • M. Hänfel,

Wesp. Betstunde u. Examen

zu St. Jacob: Früh Hr. M. Sterzel,

Katechese in der Freischule: Hr. Wöckel,

reform. Gemeinde: Früh Hr. Schulthess,

deutsche Predigt.

### B ö c h n e r:

Hr. M. Küdel und Hr. M. Klinkhardt.

### K i r c h e n m u s i k.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr  
in der Thomaskirche:

Unendlicher Gott ic. v. A. Romberg, zum  
erstenmal, 2chörig.

Danket dem Herrn ic. v. A. Romberg, zum  
erstenmal.

Morgen früh halb 8 Uhr in der  
Nikolauskirche:

Kyrie und Gloria — v. Haydn.

Credo — von Righini.

**Börse in Leipzig,**  
am 25. April 1823.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.			Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. . . . .	k. S.	141 $\frac{3}{4}$	—	—
do.	2 Mt.	141	—	99 $\frac{1}{4}$
Augsburg in Ct. . . . .	k. S.	100 $\frac{3}{8}$	—	98 $\frac{1}{8}$
do.	2 Mt.	99 $\frac{3}{4}$	—	—
Berlin in Ct. . . . .	k. S.	104	—	—
do.	2 Mt.	104 $\frac{1}{2}$	—	—
Bremen in Louisd'or	k. S.	—	111 $\frac{3}{8}$	—
do.	2 Mt.	—	110 $\frac{1}{2}$	—
Breslau in Ct. . . . .	k. S.	—	103 $\frac{3}{4}$	—
do.	2 Mt.	—	—	—
Frankf. a. M. in WG.	k. S.	100 $\frac{1}{8}$	—	—
do.	2 Mt.	99 $\frac{1}{2}$	—	—
Hamburg in Banco .	k. S.	149	—	—
do.	2 Mt.	148	—	—
London p. L. st. . . .	2 Mt.	—	—	—
do.	3 Mt.	6. 22 $\frac{1}{4}$	—	—
Paris p. 500 Fr. . . .	k. S.	—	—	—
do.	2 Mt.	81	—	—
do.	3 Mt.	80 $\frac{3}{4}$	—	—

  

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.			Briefe.	Geld.
Wien in Conv. 20 Kr.	k. S.	100	—	—
do.	2 Mt.	—	—	99 $\frac{1}{4}$
do.	3 Mt.	—	—	98 $\frac{1}{8}$
Louisd'or à 5 Thl. . . . .		111 $\frac{1}{4}$	—	—
Holländ. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.		—	—	15
Kaiserl. do. do.		—	—	15
Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.		—	—	14
Passir. do. à 65 As do.		—	—	13
Species . . . . .		—	—	1
Verl. } Preufs. Courant . . . .		108 $\frac{7}{8}$	—	—
} Cassenbillets . . . . .		101 $\frac{1}{2}$	—	—
Gold p. Mark fein cölln.		—	—	217 $\frac{1}{2}$
Silber 15löth. u. dar. p. do.		—	—	13. 14
do. niederhaltig do.		—	—	13. 13
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.		117 $\frac{1}{2}$	—	—
Excl. Zinsen. } Dergl. à 250 Fl. u. 4 pCt.		98	—	—
} Actien d. Wiener Bank		892	—	—
} K. öster. Metall. à 5 pC.		81 $\frac{1}{2}$	—	—
} K. pr. Staats-Schuld-		—	—	—
} scheine à 4 $\frac{1}{8}$ in pr. Ct.		71 $\frac{1}{2}$	—	—
} Dgl. m. Präm.-Scheinen		104 $\frac{1}{2}$	—	—

Theateranzeigen. Heute, den 26sten: der Freischütz, Oper v. Kind. Musik von Weber.

Morgen, den 27sten: die Mißverständnisse, Lustspiel v. Steigentesch. Hierauf: Staberl's Reiseabentheuer, Posse. Herr Walter, Staberl, als letzte Gastrolle. Zum Beschluß: Chevalier Düpe, Kinderdiverbissement.

Montag, den 28sten: Preciosa, Schauspiel mit Gesang und Tanz v. Wolff. Musik von C. M. von Weber.

Dienstag, den 29sten: Aschenbrödel, Zauberoper nach dem Französischen des Etienne. Musik von Nicolo de Malte.

Mittwoch, den 30sten: die Jungfrau von Orleans, Trauerspiel von Schiller.

Donnerstag, den 1sten Mai: der Bräutigam aus Mexiko, Lustspiel v. Claren.

**B e k a n n t m a c h u n g .**

Bei dem unterzeichneten Amte sind heute ein goldner Fingerring, ein dergleichen Petschaft und zwei dergleichen Uhrschlüssel, welche Jemand am 11. d. M. gefunden haben will, eingeliefert worden. Da der Eigenthümer dieser Sachen unbekannt ist, so wird derselbe hierdurch aufgefordert, sich binnen dato und sechs Wochen bei uns als solcher zu legitimiren und der Ausantwortung dieser Sachen gewärtig zu seyn. Leipzig, den 23. April 1823.

Bereinigtes Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

**Bekanntmachung.** Wer gerne Clavierunterricht oder Noten abgeschrieben wünschte, kann beides sehr gut und billig erhalten.

Die Interessenten werden höflichst gebeten, das Nähere in Karthausens Hause an der Wasserfront, bei der Frau A beln von 12 — 1 Uhr des Mittags zu erfragen.

**Instrumenten-Anzeige.** Musikliebhabern zeige ergebenst an, daß ich diese Messe mit einem Borrath guter Pianofortes in Flügel- und Tafelform versehen, deren sonorer Ton in Verbindung großer Gleichheit und Stärke und unübertreffbarer Stimmung sich auszeichnen, und durch Einfachheit des Tractements dem Spieler auf selbigen große Leichtigkeit und Annehmlichkeit gewähren.  
Ernst Grosse, Brühl Nr. 452.

**Anzeige.** Alle Diejenigen, die noch Verbindlichkeiten an die nun aufgelöste Handlung Gebrüder Käferstein zu erfüllen haben, ersuchen wir, sich deshalb an uns zu wenden, so wie wir auch der Eingabe aller, für diese Handlung noch offen stehender Rechnungen entgegensehen.

Zugleich bitten wir diejenigen verehrten Freunde, die früher erwähnter Handlung ihr Vertrauen schenkten, solches gefälligst auf uns zu übertragen und stets der billigsten und promptesten Bedienung sich versichert zu halten.  
Gebrüder Holberg.

**Anzeige.** Ich habe die Ehre hiermit anzuzeigen, daß ich mein Logis, wie auch mein Bandagen-Magazin, in die Nikolaistraße Nr. 746 verlegt habe, und empfehle letzteres noch ganz besonders, da ich von jetzt an dasselbe ganz vollständig eingerichtet habe, und bei besonderer Güte der Bandagen auch die möglichst billigen Preise verspreche.

Leipzig, den 23. April 1823.

Joh. Carl Zimmermann jun., verpfl. ausüb. Wundarzt.

## Das lithographische Institut aus Wien

empfehlte sich diese Ostermesse allen geehrten Kunst- und Buchhändlern, so wie allen Kunstliebhabern und Zeichenlehrmeistern mit einem sortirten Lager von Zeichenlehrbüchern (entworfen von Johann Schindler, Professor der k. k. Zeichenschule in Wien), als Vorlegeblätter für angehende Zeichner.

Ferner hat dasselbe ein Sortiment von Musikalien und mehreren lithographischen Kunstblättern und verkauft zu billigem Preis in der Ritterstraße, großes Fürstencollegium, zwei Treppen hoch, bei Madame We in oldt, rechts die letzte Thüre.

**Empfehlung.** Obgleich meine sehr geehrten Abnehmer nicht täglich von mir Waaren-Verkaufs-Anzeigen unter Beisehung der Preise in den Zeitungen gefunden haben werden, so darf ich doch versichern, daß ich gleich mehreren Andern durch billig bewirkte Einkäufe stets im Stande, bin ebenfalls preiswürdig verkaufen zu können. Für jetzige Messe empfehle ich folgende

### Wohlfeile Waaren:

acht englische melirte Casemirs und Circassias zu Sommer-Kleidern für Herren und Kinder, ganz neue englische und französische Westenzeuge, sehr viele schwarze und couleurte seidene und halbseidene Dames-Kleider-Stoffe, und englische Merinos, englische Gattune, Tacconets, Gingham, in den neuesten Mustern, und sehr wohlfeil,

weiße Cambrics, Vorhangs-Moussline, Dimittis, Piqués im Stück und zu Bettdecken, auch ganz neue Neubles-Ziye, französische Longshawls und Dames-Umschlagetücher, auch kleine seidene und wollene Tücher, bedeutend unter dem Fabrikpreis, weiße und bunte Herren-Halstücher, leinene Mannshemden, Taschentücher, englische Regenschirme und Vorhemdchen.

Gottfr. Ludw. Schmidt, Petersstraße Nr. 33.

**Verkauf.** Eine sehr gute schwarze ebenholzene Flöte mit acht silbernen Klappen, drei Mittelstücken und C Fuß; desgl. eine gelbe mit elfenbeinernem Beschlag und messingernen Klappen, sind aus einer Erbschaft billig zu verkaufen. Sie liegen zur Ansicht bereit in der Petersstraße Nr. 37, eine Treppe hoch.

**Verkauf.** Eine große Auswahl von Kupferstichen, colorirt und schwarz, sind zu sehr billigen Preisen zu verkaufen bei

Sellier und Comp., Salzgäßchens-Ecke.

**Bandagen,** schön und zweckmäßig, werden, um damit aufzuräumen, zu heruntergesetzten Preisen verkauft, Brühl Nr. 317, eine Treppe hoch.

Verkauf von

### Aecht ostindischen Liqueuren,

als: Ananas, Canelle, Curassao, China, Nelken, Pfeffermünz, Anisette, Kümmel, Crème d'orange, Maraschino und Vanille. Die große Bouteille 16 Gr., die halbe Flasche 10 Gr.

### Damascener Rosenöl,

der Flacon in schönem Etuis mit Gebrauchsanweisung 1½ Thlr. Eine Portion ist hinreichend, sich Kleider und Wäsche ein ganzes Jahr im schönsten Rosengeruche zu erhalten und

### Venusmilch,

chemisch und ärztlich geprüft, neu erfundenes Mittel zur Erhaltung und Beförderung einer zarten, weißen und weichen Haut. Das Glas mit Gebrauchsverordnung 10 Gr. bei

J. G. Gräfer, neuer Neumarkt Nr. 14, der großen Feuerkugel gegenüber.

## Wohlfeile Waaren

empfangen

Hartwig und Freytag, Petersstraße No. 36,

¼ durchwirkte Bagdadtücher gestreift und mit Palmets 32 bis 48 Gr., ¼ wollene durchwirkte mit Borduren 3 bis 5 Thlr., seidene achtfarbige Basttücher 10 bis 12 Gr., Troutrou-Tücher und Shawls von 16 bis 24 Gr., neue Bajaderen und Pellerines, Gros de Pologne-Tücher 9 bis 12 Gr., feine baumwollene Damenstrümpfe 4 Gr., Vorhangsmouffeline 1 bis 3 Gr., ¼ Rouleaurzeuge 4 bis 8 Gr., engl. Dimitti 3 bis 5 Gr., cattune Tücher 2 bis 3 Gr., coul. Futter-Cattune 1½ bis 3 Gr., engl. Hosenträger 8 Gr., Regenschirme 36 Gr., wattirte Cattun- und Piqué-Bettdecken von 3 bis 5 Thlr., nebst einer großen Auswahl anderer billigen Waaren.

### **R a u c h w a a r e n : V e r k a u f .**

Eine Partie Landfuchse, Stein- und Baum-Marder, liegen zum Verkauf bei  
Heinr. Kústner und Comp.

### **I t a l i e n i s c h e S t r o h h ü t e**

erhielt ich schön und wohlfeil in den beliebtesten Nummern in Commission.  
Gustav Senf jun., am Markt No. 172, Stieglitzens Hof.

### **W i e n e r g e p r e s t e B a u m w o l l - H u t p l a t t e n ,**

in bester Qualität und zu sehr billigen Preisen, sind billig zu verkaufen im Brühl Nr. 733,  
zwei Treppen hoch, Thüre Nr. 4.

### **W o h l f e i l e r A u s v e r k a u f .**

Um mein Lager von Wagenborten und Wollgarnen zu räumen, verkaufe ich in jetziger  
Messe beide Artikel zu sehr herabgesetzten Preisen.  
Friedrich Wilhelm Thümeck, am Markte Nr. 175.

Die

### **R ü c k a r t s c h e S t r o h h u t - F a b r i k ,**

in Auerbachs Hofe, wovon das Magazin bis Michaelis täglich offen,  
empfiehlt sich mit einem gut assortirten Lager Frauen-, Mädchen- und Kinder-Strohüten,  
in italienischen, schweizer, französischen und allen andern Geschlechtern nach den neuesten und  
herrschendsten Moden, in bester Güte und möglichsten billigen Preisen, ganz ergebenst.

### **A. Breakenridge, aus Glasgow und Hamburg,**

empfiehlt sich diese Messe mit einem äußerst vollständigen Assortiment von englischen seidenen  
und Merinos-Shawls in dem neuesten und schönsten Geschmack; ferner mit folgenden schot-  
tischen Manufactur-Waaren, als: Mulls, Tacconets, Tacconet-Tücher, Mouffelin-Kleider,  
Lappets, Gaze, Zebra- und Imitation-Shawls und Tücher, Pulicates &c., und hat sein La-  
ger in dem Eckhause der Katharinenstraße und des Brühls Nr. 363, im ersten Stock.

### **J o h a n n C h r i s t i a n C a r l K n o b l a u c h ,** v o n F r a n k f u r t a m M a i n ,

bezieht die Messe zum erstenmal mit einem vollständigen Sortiment italienischer  
Strohhüte und Pariser Blumen, hat sein Lager auf dem neuen Neumarkt in der Maria,  
No. 607, und empfiehlt sich unter Versicherung reelster Bedienung bestens.

### **W i l l i a m W o o d ,** a u s A n t w e r p e n ,

bezieht zum erstenmale die Leipziger Messe mit einem großen und wohl assortirten Lager von  
englischen Spitzen und Tull's aller Gattungen &c. eigener Fabrik; steht Reichsstraße Nr. 428,  
in dem Hause des Herrn Bley Meyer, neben dem Tannenhirsch, eine Treppe hoch.

### **B a l o n , a u s P a r i s ,**

Grimma'sche Gasse Nr. 10,  
empfiehlt sich mit Gold-, Silber- und Quincaillerie-Waaren.

## J. H a l l e r , aus Berlin,

empfehl't sich einem hochgeehrten Publico mit einem wohlassortirten Gold-, Silber- und Juwelen-Waarenlager, verspricht bei den schon festgesetzten und zugleich an der Waare deutlich verzeichneten Preise die reellste und billigste Bedienung. Kauft auch Juwelen und Perlen ein, und zahlt die angemessensten Preise dafür. Sein Gewölbe ist Katharinenstraße Nr. 368, im Hause des Herrn W. B. Wagner.

**Anerbieten.** Ein Lehrer an einer hiesigen öffentlichen Schule wünscht, als ein großer Kinderfreund, sowohl von hiesigen, als auswärtigen Aeltern einige Knaben, denen nicht nur ein planmäßiger und vollständiger Unterricht in den sämtlichen Real-Kenntnissen, sondern auch in den ältern und neuern Sprachen, sowie im Zeichnen und in der Musik ertheilt werden wird, in Pension zu nehmen. In Rücksicht der häuslichen Erziehung versichert der Unternehmer den Wünschen der Aeltern vollkommen entsprechen zu können. Auch kann zugleich in den Erholungsstunden für dieselben ein Garten benutzt werden. Näheres hierüber ertheilt Herr Oberkontributions-Einnehmer Kunze, Hainstraße Nr. 207, eine Treppe hoch.

**Gesuch.** Ein unverheiratheter Kutscher, der noch in Diensten ist, seinen Dienst versteht und auf Reisen Bescheid weiß, wünscht bei anständiger Herrschaft bis zum 1. Mai sein Unterkommen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

**Gesucht.** Zu künftige Messen wird ein Local von einigen Zimmern nebst Niederlage gesucht, in der Reichs-, Catharinen- oder Hainstraße. Nähere Nachricht bei Herrn J. G. Salefsky, Reichsstraße Nr. 546.

**Gesuch.** Ein unverheiratheter Mensch, welcher seit 15 Jahren in Gärten arbeitete, auch als Gärtner conditionirte, vom Militärdienste frei ist, wünscht je eher je lieber allhier oder in der Nähe ein Unterkommen. Näheres in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

**Logis gesucht.** Eine stille Familie wünscht zu Michaelis ein Logis in einer hellen und freundlichen Gegend der Stadt, von ohngefähr 3 Stuben, einigen Kammern und übrigen Zubehör, wo möglichst auf der Sonnenseite. Dießfallige Anzeige bittet man zu machen auf dem neuen Kirchhof, Nr. 279, parterre.

**Vermiethung.** Auf der Nikolaisstraße Nr. 533 sind 4 schöne ausmöblirte Stuben an ledige Herren zu vermiethen; dabei eine Erkerstube mit Alkoven. Zu künftiger Michaelismesse sind drei Stuben und Gewölbe zu vermiethen. Beim Schenkwrth J. G. Kühn, in der Nikolaisstraße, zu erfragen.

**Vermiethung.** In der Grimma'schen Gasse Nr. 4, dem Naschmarkt gegenüber, ist in der ersten Etage eine große Erkerstube nebst geraumen Alkoven von nächster Ostermesse an und folgende Messen zu vermiethen und das Nähere deshalb im nämlichen Hause, eine Treppe hoch im Hof hinaus, zu erfahren.

**Zu vermiethen** ist von Johanni an in der Halleschen Vorstadt, ein angenehmes Familienlogis, im 1sten Stock, bestehend aus 3 Stuben nebst den übrigen Zubehörungen; durch das Local-Comptoir am Fleischerplatz, Nr. 988.

**Reisegesellschafter gesucht.** Man wünscht im Laufe der nächsten Woche einen Reisegesellschafter mit eigenem Wagen, um auf gemeinschaftliche Kosten mit Extrapost nach

Hamburg zu reisen. Nähere Nachricht ist einzuziehen im Hotel de Saxe Nr. 16, morgens zwischen 8 und 9 Uhr.

Verloren. Es ist Sonntags, den 13. April, ein Kästchen mit 3 Clarinettenschnäbeln auf dem Neumarkt verloren worden. Der Finder wird gegen eine Belohnung gebeten, solche Nr. 17, neuer Neumarkt, im Hofe, eine Treppe, abzugeben.

Beantwortung. Den Kunstfreunden, welche im gestrigen Blatte den Wunsch geäußert haben, daß anstatt der Symphonie von Mozart, die von Beethoven in A dur aufgeführt werden möchte, dient zur Nachricht, daß dergleichen stark instrumentirte und schwierige Musikstücke an Meß-Sonntagen nicht angemessen besetzt werden können.

### Z h o r z e t t e l v o m 25. A p r i l.

<b>Grimma'sches Thor.</b>		U.	Die Hamburger reitende Post	7
Gestern Abend.			Eine Estafette von Düben	11
Die Breslauer fahrende Post	5	Fr. Ober-Legationsrath v. Boigt, v. Magdeburg,		
Fr. Kriegsbräthln Hacker, v. Torgau, in Weisens Hofe	7	in Nr. 630		11
Vormittag.			Nachmittag.	
Die Dresdner reitende Post	6	Eine Estafette von Delisch		1
Auf der Dresdn. Postkutsche: Fr. Hoftheat.-Kapell-		Fr. Stadtrichter Ehrenberg, v. Delisch, in Nr. 6		6
meister Weigl, v. Wien, b. Prof. Krug	6	Fr. Kfm. Riese, v. Berlin, in Nr. 453		2
Fr. Handels-Agent Möller, v. Hamburg, v. Dres-				
den, im Hotel de Baviere	11	<b>K a n s t ä d t e r T h o r.</b>		U.
Fr. Kammerhr. v. Planiz, v. Raundorf, pass. durch	12	Gestern Abend.		
Nachmittag.			Fr. Buchhandlungs-Buchhalter Weigel, v. Jena,	
Fr. Concertmstr. Polledro, u. Dr. Warneburg, von		bei Simon		7
Dresden, im Hotel de Russie u. St. Berlin	1	Fr. Kfm. Jones, v. London, in Wagners Haase, u.		
Fr. Gen.-Accis-Inspect. Birnbaum, v. Pirna, unb.	3	Fr. Kfm. Drechsler, v. hier, von London zurück		8
Fr. Antiq. Palozzi, v. Wien, in Stadt Hamburg	3	Vormittag.		
Fr. Kammerhrn. v. Griesheim, v. Wesnig, b. De-		Die Frankfurter reitende Post		5
moiselle Bose	4	Fr. Operateur Brach, a. Bouzouville, v. Weimar,		
Fr. Rentamt. Mey, v. Annaburg, u. Fr. Rect.		in Nr. 746		11
Sander, v. Prettin, im Schwane	4	Fr. geh. Rath Fau, v. Bernburg, im Hot. de Saxe		12
Fr. Kfm. Lüdicke, v. Dresden, im Hot. de Russie	5	Nachmittag.		
<b>H a l l e ' s c h e s T h o r.</b>		U.	Fr. Engelhardt, Buchdruckerei-Inhaber, v. Gotha,	
Gestern Abend.			in St. Hamburg	2
Fr. Buchhdl. Heude u. Fr. Kfm. Schlesing, v. Ber-		Fr. Decon.-Amtm. Jacob, v. Memmeleben, b. Andra		4
lin, b. Frn. Stadtschrb. Heimbach u. im g. Horn	6	Fr. Kfm. Bell, v. Hamburg, im Blumenberge		5
Frn. Kfl. Magni, Duriaese u. Herrmann, v. War-		Fr. Reg.-Rath Weiß, v. Merseburg, b. Dr. Weiß		5
schau, Stettin u. Berlin, unb. u. b. M. Klinkhardt	7	<b>P e t e r s t h o r.</b>		U.
Fr. Graf v. Hardenberg, v. Berlin, pass. durch	7	Vormittag.		
Frn. Kfl. Gropius, Gerloff, Berger u. Müller, von		Fr. Criminal-Richter Undeutsch, v. Weida, in St.		
Berlin, b. Gabin u. in Nr. 545	8	Altenburg		10
Die Dessauer fahrende Post	11	Nachmittag.		
Vormittag.			Fr. Inspekt. Scheithauer, von Schoppenthal, bei	
Die Berliner fahrende Post	2	Förster		3
Frn. Buchhdl. Schüppel u. Zimmermann, v. Berlin		Fr. Advok. Jacob, v. Altenburg, im g. Arm		5
u. Wittenberg, unbestimmt	7			

Berichtigung. Im gestrigen Stück muß es in der freiwilligen Subhastation S. 554, 3. 6 v. u. heis-  
sen: die jährlich zum hiesigen Stadtschuldenentilgungsfonds mit 50 Thlr. zc.